

Kulturkopf Matthias Burki

Der Verleger, Literaturveranstalter, Journalist und Autor Matthias Burki hat sich ganz der Bühnengattung Spoken Word verschrieben. Mittlerweile bildet der Beckenrieder einen unverzichtbaren Bestandteil der Szene.



Kulturkopf Matthias Burki. Bild Mischa Christen

Beim Gespräch mit Matthias Burki in seinem Luzerner Verlagsbüro wird – trotz seiner unaufgeregten, ruhigen Art – deutlich, dass unglaublich viel Leidenschaft die treibende Kraft seines aussergewöhnlichen Werdegangs ist. Ein Werdegang, der ihn einerseits von den ersten verlegerischen Gehversuchen hin zum Herausgeber des bereits zum Klassiker gewordenen Buches «De Goalie bin ig» von Pedro Lenz führte, ihn andererseits von während der Kollegi-Zeit organisierten Lesungen im Chäslager zur Funktion als Mitveranstalter des Spoken-Word-Festivals woerdz brachte.

Trotz eines Studiums der Ethnologie, das vielleicht andere berufliche Präferenzen vermuten liesse, suchte Burki bereits direkt nach der Matura den Weg zum Journalismus. Erste Erfahrungen sammelte er bei der «Nidwaldner Zeitung» und der alternativen Nidwaldner Zeitschrift «Lanzenbrecher», bevor ihn das Kulturmagazin Luzern als Redaktionsleiter engagierte. Eine turbulente Zeit, die so lediglich mit oben erwähnter Leidenschaft zu bewälti-

gen war: Zum Studium und der Arbeit als Chefredaktor kam 1998 parallel die Gründung des Verlages Der gesunde Menschenversand.

Zur Bildung des Verlages entschied sich Matthias Burki zusammen mit dem Nidwaldner Yves Thomi vorerst aus gänzlich pragmatischen Gründen: Für eine geplante Publikationsherausgabe brauchten die beiden eine Verlagsstruktur. Die Schaffung eines Verlages sollte sich allerdings als geradezu perfekte Komplettierung einer weiteren Tätigkeit erweisen: Burki und Thomi entdeckten in Berlin die Bühnengattung des Spoken Word, die das Vortragen eines Textes vor Publikum bezeichnet, und des Poetry-Slam, der diese Präsentationen in Wettbewerb zueinander stellt. In der Folge veranstalteten sie die ersten Poetry-Slam-Touren durch die Schweiz und organisierten regelmässig Spoken-Word-Veranstaltungen. Die Verlagsarbeit wurde entsprechend durch das Bedürfnis geprägt, die vorgetragenen Texte als Hörbücher oder Publikation zu veröffentlichen: Damit wurde der Verlag zur Publikationsplattform der Spoken-

Word-Szene und vertreibt mittlerweile Werke von über 50 Autoren. So wie der Verlag ist inzwischen auch die Zahl der Spoken-Word-Literaten gewachsen. Zu tun gibt es also mehr als genug – umso mehr, da Burki den Verlag seit 2007 alleine führt.

Das Organisieren von Literaturveranstaltungen hat Matthias Burki aber auch mit gesteigerter Verlagsarbeit nicht aufgegeben. Nach zehn Jahren als Mitorganisator der legendären Barefoot-Poetry-Abende war es Zeit für neue Ideen, um die Szene dichter und umfassender zu präsentieren: Gegründet wurde das Spoken-Word-Festival woerdz. Auch das Festival bildet eine Einmaligkeit in der Schweiz und macht die Innerschweiz, zumindest für ein paar Tage, zur nationalen Spoken-Word-Hochburg.

Alessa Panayiotou

LINKS

www.menschenversand.ch
www.woerdz.ch